



Wofür baut ein Vogel ein Nest?

Ella: „Schuhu, gut aufgepasst!“

Name: _____

Fragen

1. Wofür baut ein Vogel sein Nest?

2. Was machen die Jungvögel, wenn sie groß genug sind?

3. Wo schlafen viele Vögel, wenn das Nest leer ist?

Malfeld

Mal ein Nest mit drei Eiern.

Für Erwachsene

- Nester nur aus Abstand beobachten. Zwischen März und August sind Hecken und Büsche voller Brutplätze. Wer näher herangeht oder Zweige beiseiteschiebt, kann dazu führen, dass die Altvögel nicht mehr anfliegen. Ein Fernglas vom Fenster oder vom Weg aus reicht völlig.
- Leere Nester im Winter nicht mitnehmen. Sie sehen verlassen aus, dienen aber oft noch als Unterschlupf, und viele sind weiter geschützt. Anfassen außerdem wegen Vogelmilben vermeiden; nach dem Draußensein Hände waschen.
- Gute Beobachtungszeit für Schlafplätze: die halbe Stunde vor der Dämmerung. Dann fliegen Amseln, Rotkehlchen und Spatzen auffällig in dichte Hecken oder Efeuwände ein — genau das, was das Video als „Schlafplatz“ zeigt.

- Wenn ein Jungvogel am Boden sitzt: Das ist meist normal. Junge Rotkehlchen verlassen das Nest, bevor sie richtig fliegen können, und werden von den Eltern weiter gefüttert. Das Kind sollte den Vogel nicht anfassen und Abstand halten; nur bei offensichtlicher Verletzung eine Auffangstation fragen.
- Zum Basteln: Buntpapier, Zeitungstreifen oder Heu eignen sich gut. Das Papiernest kann später draußen nicht als echtes Nest dienen — es bleibt ein Modell für drinnen.